

# Gemeinde Schwarme

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/026/26

über die Sitzung des Rates am 29.01.2026

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:15 Uhr  
Ort: Gaststätte "Zur Post" in Schwarme

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Johann-Dieter Oldenburg

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Annett Jähnichen

Herr Hendrik Klee

Frau Frauke Koopmann

Herr Steffen Lührs

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Herr Lars Tecklenborg

Herr Wilken zum Hingst

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Herr Hannes Homfeld

Herr Ralf Rohlfing

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Thomas Linde

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden zur ersten Ratssitzung im Jahr 2026. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 15. Januar 2026 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird genehmigt.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 25. Sitzung vom 16. Dezember 2025**

Es werden keine Einwände erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls über die 25. Sitzung vom 16. Dezember 2025 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

### Punkt 4:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2026**

##### **Vorlage: Sc-0131/25**

Herr Homfeld teilt mit, dass dem Rat in einer nichtöffentlichen Sitzung im Dezember 2025 die Eckdaten für den Haushalt 2026 vorgestellt wurden. Heute soll der aktuelle Stand der Öffentlichkeit dargestellt werden. Anhand einer Präsentation gibt er einen Überblick über die Eckdaten. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Überschussrücklage beträgt zum 31.12.2025 ca. 4.850.000 €. Als Jahresergebnis 2025 wird mit einem Überschuss von ca. 900.000 € statt des geplanten Überschusses von 560.400 € gerechnet.

Für 2026 ergibt sich planerisch im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von 287.900 € (ordentliches Ergebnis). Durch Flächenverkäufe ergibt sich ein geplantes außerordentliches Ergebnis von 1.110.000 €, so dass mit einem Gesamtergebnis von 822.100 € geplant wird.

Die Steuerkraft der Gemeinde Schwarme ist gestiegen, so dass diese positive Tendenz auch höhere Umlagen zur Folge hat. Ohnehin erhöht sich die Kreisumlage auf 42,5 %. Auf Samtgemeindeebene wird eine Erhöhung noch beraten.

Herr Homfeld nennt als größere Position im Ergebnishaushalt die Straßenunterhaltung. In dem Ansatz von 138.000 Euro sind die Maßnahmen an der Verdener Straße und am Dobbendamm enthalten. Der Vorjahresansatz betrug 86.000 Euro.

Ab 2026 ist kein Betriebskostenzuschuss für das Freibad mehr zu zahlen. Im Gegenzug könnte sich die Samtgemeindeumlage erhöhen. Die für 2026 zu zahlende Kreisumlage (42,5 %) beträgt 1.407.400 € und die Samtgemeindeumlage (65 %) 2.152.500 € (vorbehaltlich des Beschlusses des Samtgemeinderates).

Der Finanzhaushalt weist für die laufende Verwaltungstätigkeit einen Fehlbetrag von 142.200 € und bei der investiven Tätigkeit einen Überschuss von 914.000 € aus.

Herr Homfeld weist auf einen Bankbestand von 1.880.000 € und dem Gesamtsaldo für 2026 in Höhe von 771.800 € hin.

An Investitionen für 2026 sind u.a. der Ankauf von Liegenschaften (allgemeiner Ansatz und ggfs. Gewerbegebiet) 500.000 €, Ankauf des ehemaligen Kreissparkassengebäudes aus Haushaltsresten, Ausstattung Spielplätze (23.000 €) und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (46.000 €) vorgesehen.

Aus Sicht von Herrn Homfeld müsste noch einmal über die Anzahl der neu zu errichtenden Straßenlampen beraten werden. In dem Haushaltsentwurf wurde bisher ein Ansatz von 6.000 € eingestellt.

Außerdem stellt sich die Frage, ob Haushaltsmittel für Maßnahmen im Freibad Schwarme eingestellt werden sollen. Hier stehen u.a. Arbeiten am Sprungturm an. Nach der Diskussion über den Betrieb der drei Bäder auf Samtgemeindeebene in den vergangenen Monaten bleibt zu beraten, inwieweit Maßnahmen für 2026 in den Haushalt aufgenommen werden sollen. Nach dem Beschluss des Samtgemeinderates müssten Investitionen im Freibad Schwarme von der Gemeinde getragen werden.

Herr Homfeld beurteilt den Haushalt 2026 der Gemeinde Schwarme als insgesamt gut. Die Gemeinde Schwarme ist weiterhin schuldenfrei.

Die Anwesenden bedanken sich bei Herrn Homfeld für die gute Darstellung des Zahlenwerks.

Bürgermeister Oldenburg bittet um Beratung, wie mit den vorgenannten Punkten umgegangen werden soll.

Zum **Thema Sprungturm** berichtet Herr Bormann von neuen Richtlinien und der Überprüfung durch einen Sachverständigen. Demnach reicht die vorhandene Tauchtiefe nicht für den vorhandenen Sprungturm aus. Soweit auf das Sprungbrett verzichtet wird und stattdessen eine feste Plattform gewählt wird, würde es insoweit reichen. Bei der Prüfung wurden aber auch weitere Mängel festgestellt. Der Turm ist in der jetzigen Form abgängig. Heute sollte entschieden werden, ob Haushaltsmittel für Maßnahmen im Freibad eingestellt werden. Dies würde auch als Signal gelten, dass die Gemeinde Schwarme auch weiterhin in das Freibad investieren will. In den nächsten Wochen sollte ein Gespräch mit dem Förderverein des Freibades geführt werden. Der Rat kann im Anschluss daran entscheiden, ob bzw. welche Maßnahmen umgesetzt werden.

Herr Schröder würde sich wünschen, wenn auch weiterhin ein Sprungturm im Freibad in Schwarme vorhanden wäre. Er würde es unterstützen, dass Haushaltsmittel eingestellt werden, um zu einem späteren Zeitpunkt über die konkreten Maßnahmen beraten zu können.

Herr Pilz spricht sich auch dafür aus, dass das Freibad unterstützt wird und damit ein wichtiges Signal in die Öffentlichkeit gesendet wird.

Herr Lars Tecklenborg sieht die Gemeinde Schwarme auch in der Pflicht, entsprechende Mittel im Haushalt bereitzustellen. Es würde sich dann ein Handlungsspielraum für den Rat ergeben, um über Maßnahmen zu beraten.

Herr Frank Tecklenborg erinnert an die Debatte um die Bäder in der Samtgemeinde. Der Rat muss nun Fakten schaffen, um Gerüchten entgegenzuwirken, dass das Schwarmer Freibad geschlossen wird.

Für Herr Schröder ist es wichtig, der Bevölkerung zu verdeutlichen, wie eine Zukunft ohne ein Schwarmer Freibad aussehen würde. Die Kinder könnten nicht mehr mit Fahrrad ins Bad fahren, sondern müssten von den Eltern mit dem Auto zum Freibad in Bruchhausen-Vilsen gefahren werden. Auf die Bürger:innen der Samtgemeinde Thedinghausen würde es sich noch schlechter auswirken. Aus dem Grunde wünscht er sich Gespräche mit den Vertretern aus Thedinghausen, ob von deren Seite eine laufende finanzielle Unterstützung denkbar wäre. Herr Bormann erklärt daraufhin, dass es bereits erste Gespräche mit der Samtgemeinde Thedinghausen gab.

Herr Lars Tecklenborg vertritt die Meinung, dass man die Bereitstellung der Haushaltsmittel auch dem Förderverein des Freibades schuldig ist. Er schlägt eine Summe von 50.000 € vor.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für Maßnahmen im Freibad Schwarme einzustellen. Über die konkreten Maßnahmen wird der Rat noch beraten.

**Ja: 12    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

Hinsichtlich des **Themas Straßenlampen** berichtet Bürgermeister Oldenburg von einer Anfrage einer zusätzlichen Lampe für den Bereich Rosenweg/ Herrlichkeit. Aufgrund der fehlenden Leitung wird dies nur schwer bzw. unter hohem finanziellen Aufwand möglich sein. Man sollte auch solarbetriebene Straßenlampen in Betracht ziehen.

In den vergangenen Wochen gab es u.a. für den Bereich Fleut mehrere Nachfragen für zusätzliche Straßenbeleuchtung.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € für zusätzliche Straßenlampen einzustellen. Die genauen Standorte müssen noch festgelegt werden.

**Ja: 12    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

Herr Bormann empfiehlt Haushaltsmittel für pauschale **Bauleitplanung** einzustellen, um im Laufe des Jahres zügig reagieren zu können, wenn Bedarf besteht.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für Bauleitplanung einzustellen.

**Ja: 12    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

Auf Nachfrage von Herrn zum Hingst erläutert Herr Homfeld im Rahmen der Beratung um den **Gesamthaushalt** die Auswirkungen der Umlagen auf die vorausgegangene gestiegene Steuerkraft der Gemeinde in den nächsten Jahren.

Herr Frank Tecklenborg betrachtet den Haushalt 2026 als insgesamt sehr positiv. Mit den aufgenommenen Haushaltsmitteln (u.a. Jugendarbeit, Vereinsförderung) bekennt sich der Rat zum Ort und der Gemeinde. Bauchschmerzen bereitet ihm die Entwicklung bei den Grundsteuern. Bei dem veralteten Umlageverfahren wird die Gemeinde förmlich gezwungen die Grundsteuern anzuheben, damit der Umlagebetrag nicht höher ist als die Erträge für die Gemeinde aus den erzielten Einnahmen.

Die SPD Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt 2026 in der Form zustimmen.

Herr Schröder zeigt sich ebenfalls erfreut über den Haushalt 2026. Getrübt wird der Eindruck durch den Ergebnishaushalt, der nur durch außerordentliche Erträge ausgeglichen werden kann. Auf Dauer ist die Situation so nicht tragbar. Auch er ärgert sich über die rechtlichen Regelungen über die Umlagezahlungen. Hier müsste die Landespolitik eine Änderung des Verfahrens beschließen.

Für Herrn Schröder ist es wichtig, dass den (Neu)Bürgern auch etwas geboten wird und die Gemeinde in den Ort investiert.

Die UWG Fraktion wird dem Haushalt 2026 auch zustimmen.

Herr Lars Tecklenborg bedankt sich bei der Verwaltung für das Aufstellen des Haushaltsplans, der ein gutes Ergebnis ausweist. Auch für ihn ist das Thema Grundsteuer und Umlage ein Wermutstropfen.

Er richtet sich an die anwesenden Einwohner und erklärt, dass der Rat Anregungen aus der Bevölkerung angenommen und nach Möglichkeit umgesetzt hat.

Auch die CDU Fraktion wird dem Haushalt 2026 zustimmen.

Herr zum Hingst bezeichnet den Haushalt 2026 auch als gut und freut sich, dass Planungen aus den Vorjahren nun umgesetzt werden können. Dem Rat liegt die Lebensqualität der Schwärmer Bevölkerung am Herzen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2026 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 12    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

**Punkt 5:**

**B-Plan Nr. 21 (92/24) "Gewerbegebiet Beppener Straße"**

**a) Beschluss über die Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 (2) BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB**

**b) Satzungsbeschluss**

**Vorlage: Sc-0134/26**

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 21 (92/24) „Gewerbegebiet Beppener Straße“ mit Begründung und Umweltbericht gem. § 10 BauGB gefasst.

Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 6:**

**Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Punkt 7:**

**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 7.1:**

**Zuschüsse an Vereine**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass folgenden Vereinen Zuschüsse aus dem s.g. Generationstopf gewährt wurden:

TSV Schwarme	300,00 €	Ferienbetreuung
SoVD Schwarme	300,00 €	Tagesausflug
EULE E.V.	300,00 €	Ostereisuche für Grundschüler

**Punkt 7.2:**

**Gründung Förderverein für die Ortsfeuerwehr Schwarme**

Herr Frank Tecklenborg teilt mit, dass sich der Förderverein für die Ortsfeuerwehr Schwarme in Gründung befindet.

### **Punkt 7.3:**

#### **Verdener Straße/ Straßenbeleuchtung und Geschwindigkeit von Straßenverkehr**

Herr Klee teilt mit, dass er von Anwohnern der Verdener Straße angesprochen wurde. Im Bereich der Bushaltestelle (Höhe Nr. 12) wird immer wieder festgestellt, dass die Verkehrsteilnehmer viel zu schnell sind. Außerdem sollte der Bereich Haltestelle besser ausgeleuchtet werden.

Bürgermeister Oldenburg wird sich den Bereich vor Ort anschauen.

### **Punkt 8:**

#### **Einwohnerfragestunde**

### **Punkt 8.1:**

#### **Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung**

Ein Einwohner spricht das Problem der erhöhten Geschwindigkeit trotz verkehrsberuhigtem Bereich im Lindemanns Kamp an. Es halten sich nur wenige Verkehrsteilnehmer an die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung. Leider sind die Aufpflasterungen teilweise abgesackt. Er äußert die Bitte, dass sich der Gemeinderat dem Problem annimmt. U.U. würde ein Zusatzschild 7 km/ h schon helfen oder auch temporäre Geschwindigkeitsmessungen.

Eine Einwohnerin ergänzt dazu, dass Hinweise an die Verkehrsteilnehmer leider zu keinem Erfolg geführt haben. Stattdessen ist es zu Streitigkeiten gekommen. Sie weist auch auf die Kindertagesstätte hin, so dass an der Kreisstraße auch ein Schild mit „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“ aufgestellt werden müsste. Aus ihrer Sicht muss sich die Gemeinde um die Einhaltung der vorgegebenen Geschwindigkeiten kümmern und durchsetzen. Bei Bedarf müssen Sanktionen erfolgen.

Bürgermeister Oldenburg bedauert die Situation im besagten Bereich. Leider sind in den vergangenen Jahren häufig vergleichbare Problemfälle verzeichnet worden. Er wird sich mit dem Verkehrsexperten der Polizeiinspektion Diepholz in Verbindung setzen, um eine praktikable Lösung zu finden.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer

